

düsselGOLD – „In tausend Formen...“

Pressestimme coolibri - online
Datum Ausgabe Februar 2011



Im Goethe-Museum: düsselGOLD

Die Schau, die mit „The only unexisting one“ überschrieben ist, läuft bis zum 11.2.

■■■ Transformationen und Metamorphosen von Objekten sind eine in den letzten Jahren immer deutlicher hervortretende Tendenz in der aktuellen Kunst. Der „Verdinglichung“ des Körpers steht die Psychologisierung der Ding- und Warenwelt gegenüber. Der Blick unter die Oberfläche der heutigen visuellen Umwelt verbindet sich teilweise mit Aspekten der surrealistischen Tradition. Letztere wird von den sechs Künstlern der Ausstellung „Transformed Objects“ in unterschiedlicher Weise überraschend und neu interpretiert. Im Fokus der Schau, die vom 28.1. bis zum 17.4. im Düsseldorfer Kai10 zu sehen ist, stehen dreidimensionale Objekte, Skulpturen und Installationen aus der jüngsten Zeit.

■■■ Sie wandeln auf den Spuren von Christo und Jeanne-Claude, von Hilla und Bernd Becher: **Robert Butzelar & Josipa** sind ein Künstlerpaar. Schon seit einiger Zeit arbeiten die beiden Düsseldorfer zusammen, sie legen Marmormosaik an Hausfassaden und in Innenräumen. Im Rahmen der Ausstellung „Josipa, Josipa“, die zwischen dem 28.1. und 22.3. in der landeshauptstädtischen HWL-Galerie zu sehen ist, zeigen sie nun Papierarbeiten und Malereien in Acryl, diese wie jene zum Thema Liebe.

■■■ Der Titel der Schau wurde von Großmeister Goethe entliehen: „In

tausend Formen magst du dich verstecken“, so ist die jüngste Jahresausstellung der Gruppe **DüsselGOLD** benannt. In deren Rahmen zeigen 22 landeshauptstädtische Schmuckdesigner sowie Gold-/Silberschmiede zwischen dem 18. und 20.2. im Goethe-Museum ihre Arbeiten. Mit dabei sind u. a. Anemone Tontsch (Galerie CEBRA), Jenna Brommer oder Michael Vogel.